

Funktion und Bedeutung dieser Dokumente in einen breiteren sozialen Kontext gestellt werden können. H. Z.

Karen BOLLERMANN / Cary J. NEDERMAN, John of Salisbury's Second Letter Collection in Later Medieval England: Unexamined Fragments from Huntington Library HM 128, *Viator* 40,1 (2009) S. 71–91, 2 Abb., machen aus den Vorsatzblättern der genannten Hs. des 16. Jh. Bruchstücke der Briefe 168, 181 und 182 (der Ausgabe von Millor/Brooke, vgl. DA 39, 239) von einer Hand des späten 14. Jh. bekannt und meinen, nach Analyse der Varianten einer speziellen und besonders alten Texttradition in England auf die Spur gekommen zu sein. R. S.

Stephen HANAPHY, Ovidian Exile in the Letters of Peter of Blois (ca. 1135–1212), *Viator* 40,1 (2009) S. 93–106, zeigt, daß Peter nicht bloß in seinen frühen Dichtungen (vgl. DA 55, 699f.), sondern auch in seinen späteren Briefen (vgl. DA 53, 635 f.) Kenntnis Ovids, nur teilweise aus Florilegien, zur Geltung brachte und daß ihm zumal Motive und Formulierungen aus dessen *Epistolae ex Ponto* dazu dienten, die eigene Situation als Franzose in England zu stilisieren. R. S.

Carlo PAOLAZZI, *Le Epistole maggiori di frate Francesco*, edizione critica ed emendamenti ai testi minori, *Archivum Franciscanum historicum* 101 (2008) S. 3–154: Die Forschung muß weitergehen, und seit der grundlegenden Edition von K. Eßer 1976, 2. Aufl. 1989 (vgl. DA 49, 289) sind offensichtlich Korrekturen nötig, die sich nur mehr dem absoluten Spezialisten eröffnen. Neu ediert werden: *Epistola ad Clericos I* (recensio prior) [EpCler I] S. 38; *Epistola ad Clericos II* (recensio posterior) [EpCler II] S. 39; *Epistola ad quendam ministrum* [EpMin] S. 53 f.; *Epistola ad Fideles I* [EpFid I] S. 66 f.; *Epistola ad Fideles II* (recensio posterior) [EpFid II] S. 100–107; *Epistola toti ordini missa* S. 149–154. C. L.

*Mercaderies i diners: la correspondència datiniana entre València i Mallorca (1395–1398)*, edició a cura d'Angela ORLANDI (fontes històriques valencianes 29) València 2008, Universitat de València, 721 S., ISBN 978-84-370-6737-7, EUR 60. – Der Nachlaß des Prateser Kaufmanns Francesco di Marco Datini stellt bekanntermaßen einen einzigartigen Bestand kaufmännischer Schriftlichkeit dar. Nebst einer über mehrere Jahre hinweg nahezu vollständigen Buchführung, deren 600 überlieferte Stücke Hauptbücher, Kassenbücher, Memorialbücher, Geheimbücher wie auch gesonderte Bücher für Versicherungen oder den Tuchhandel umfassen, hinterließ uns Francesco di Marco auch rund 140 000 Briefe kommerzieller Natur (und einige tausend privaten Charakters). Die Geschäftsbriefe dokumentieren die Korrespondenz zwischen Datini und den Leitern seiner zahlreichen italienischen, französischen, katalanischen oder nordwesteuropäischen Filialen wie auch die Korrespondenz dieser Filialen untereinander. Nach mehreren Teileditionen dieser Korrespondenz folgen hier nun alle 264 Briefe, die in den Jahren 1395–1398 zwischen den Filialen in València und Mallorca, zwei der wichtigsten Stützpunkte Datinis, versandt wurden. Einer tabellarischen Zusammenstellung der Korrespondenz (S. 61–120),